



Niederschrift

Gremium: Integrationsrat

Datum: Dienstag, 01.06.2021

Beginn: 17:36 Uhr

Ende: 19:39 Uhr

Ort: Aula der Antoniuschule, Antoniusstraße 5 – 7, 59269 Beckum

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
2. Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Integrationsrates vom 10.02.2021
3. Bericht der Verwaltung
4. Bericht zur Situation der geflüchteten Menschen und Asylbewerberinnen und Asylbewerber
Vorlage: 2021/0194
5. Vorstellungen des Programms „Willkommen in Beckum“ vom Mütterzentrum Beckum e.V.
– Berichterstattung: Brigitte Bublies-Tielker
6. Resolution zum Bleiberecht für Flüchtlinge
– Berichterstattung: Heinz Jürgen Meyer
7. Bericht zum Facebook-Auftritt des Integrationsrates
– Berichterstattung: Dr. Elena Sieber
8. Vorbereitung für die kommende Wahl des Integrationsrat
– Berichterstattung: Dilek Batur und Heinz Jürgen Meyer
9. Bericht zu den Sitzungen des Landesintegrationsrates
– Berichterstattung: Dilek Batur
10. Anregung zur Überarbeitung des Internetauftritts der Stadt Beckum im Kontext Integration
– Berichterstattung: Heinz Jürgen Meyer
11. Anfragen von Integrationsratsmitgliedern

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Dr. Elena Sieber

Migrantenvertretung

Adham Ballan

Dilek Batur

Mehmet Bilgic

Heinz Jürgen Meyer

CDU-Fraktion

Kathrin Averdung

SPD-Fraktion

Felix Markmeier-Agnesens

Vertretung für Frau Sigrid Himmel

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Karin Burtzlaff

Verwaltung

Martin May-Neitemann

Julia Mlottek

Olaf Schulte

Nicht anwesend

Migrantenvertretung

Havva Ipek

SPD-Fraktion

Sigrid Himmel

Protokoll

Die Sitzungsleitung eröffnete die Integrationsratssitzung und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben.

Öffentlicher Teil:

1. **Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Es lagen keine Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohnern vor.

2. **Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Integrationsrates vom 10.02.2021**

Es wurden keine Einwände oder Ergänzungen zur Niederschrift über die Sitzung des Integrationsrates vom 10. Februar 2021 eingebracht.

3. **Bericht der Verwaltung**

Herr May-Neitemann berichtete zunächst über Informationsmaterial des Landesintegrationsrates. Dieses beinhaltet Handlungsempfehlungen für die Arbeit des Integrationsrates und eine Handreichung des Landesintegrationsrates und wurde an die Mitglieder des Integrationsrates verteilt.

Weiterhin berichtete Herr May-Neitemann von dem 11. Fest der Kulturen, welches für September 2021 geplant war. Dieses kann in diesem Jahr jedoch nicht stattfinden, da in Beckum alle Großveranstaltungen bis einschließlich September 2021 abgesagt worden sind. Da die Rahmenbedingungen sowie Hygiene- und Schutzmaßnahmen nicht bekannt sind und das Fest einer großen Planungssicherheit bedarf, wird das Fest der Kulturen auf das nächste Jahr verschoben.

Herr May-Neitemann informierte über eine Lieferung von 9.000 FFP2-Schutzmasken, die aus den Beständen des Bundes zur Verfügung gestellt wurden. Die Masken sind ausschließlich für die Bewohnerinnen und Bewohner der Sammelunterkünfte für Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bestimmt und werden in regelmäßigen Abständen und in ausreichender Anzahl in den Unterkünften verteilt.

4. **Bericht zur Situation der geflüchteten Menschen und Asylbewerberinnen und Asylbewerber**

Vorlage: 2021/0194

Herr May-Neitemann stellte die Situation der geflüchteten Menschen und Asylbewerberinnen und Asylbewerber anhand einer Power-Point-Präsentation vor.

Es sei davon auszugehen, dass kurz- und mittelfristig keine weiteren nennenswerten Zuweisungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz und nach der Wohnsitzauflage erfolgen werden. Frau Batur fragte, wie die Aufnahmequote nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz zustande kommt. Herr May-Neitemann erklärte, dass die Quote auf der Grundlage des Landesdurchschnitts berechnet wird. In Beckum sind nach der Quote daher aktuell mehr zugewiesene Personen als durchschnittlich im Land NRW.

Bezüglich der Änderung des Konzeptes zur Unterbringung von Flüchtlingen fragte Frau Batur, was unter gutem Sozialverhalten zu verstehen ist. Herr May-Neitemann erklärte, dass keine Straffälligkeit bestehen darf. Das Zusammenleben in einem Mehrfamilienhaus muss möglich sein. Herr Meyer äußerte, dass die

Sprachkompetenz B1 für die Asylbewerberinnen und Asylbewerber nicht einfach zu erreichen ist. Herr May-Neitemann erklärte, dass eine gewisse Sprachkompetenz für die Kommunikationsfähigkeit mit dem Vermieter benötigt wird. Dies sei insbesondere wichtig, um den Mieterpflichten nachkommen zu können. Es bedarf letztlich jedoch immer einer Einzelfallentscheidung, ob eine Wohnung tatsächlich angemietet werden darf.

Zuletzt berichtete Herr May-Neitemann von der angekündigten Impfkampagne für Flüchtlinge, die am 20. Mai 2021 durchgeführt wurde. Die Impfbereitschaft lag bei weniger als 50 %. Am 1. Juli 2021 sollen die Zweitimpfungen stattfinden. Eventuell können an diesem Termin noch weitere Erstimpfungen durchgeführt werden.

Herr Markmeier-Agnesens fragte, ob die Möglichkeit besteht, die Rolandschule zu besichtigen. Herr May-Neitemann antwortete, dass dies grundsätzlich möglich ist, jedoch nicht in der aktuellen Corona-Pandemie. Herr Schulte fügte hinzu, dass eine solche Besichtigung gut vorbereitet und umfassend mit den Bewohnern der Rolandschule kommuniziert werden müsste. In der Vergangenheit habe es bereits eine Besichtigung der ehemaligen Sammelunterkunft im Gebäude der Firma Gebrüder Hagemann gegeben.

Herr Bilgiç sagte, dass auf dem Wohnungsmarkt nur wenige Wohnungen mit einer angemessenen Miete vorhanden sind, wodurch insbesondere Personen, die bereits Leistungen vom Jobcenter erhalten, Schwierigkeiten haben, eine angemessene Wohnung zu finden. Herr May-Neitemann erwiderte, dass das Problem bekannt ist. In der Rolandschule könne circa die Hälfte der Bewohner eine eigene Wohnung anmieten, jedoch fehle der passende Wohnraum.

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Der Bericht zur aktuellen Situation der Flüchtlinge und Asylbewerberinnen und Asylbewerber in Beckum unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Verordnung zur Testung in Bezug auf einen direkten Erregernachweis des Coronavirus SARS-CoV-2 und zur Regelung von Absonderungen nach § 30 des Infektionsschutzgesetzes (Corona-Test-und-Quarantäneverordnung – CoronaTestQuarantäneVO) wird zur Kenntnis genommen.

Kosten/Folgekosten

Es entstehen Sach- und Personalkosten, die dem laufenden Verwaltungsbetrieb zuzuordnen sind.

Finanzierung

Die Sach- und Personalkosten stehen unter dem Produkt 050301 – Leistungen für Asylbewerber – sowie unter dem Produkt 100303 – Verwaltung der Übergangsheime für Asylbewerber und Aussiedler – zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

5. Vorstellungen des Programms „Willkommen in Beckum“ vom Mütterzentrum Beckum e.V.

– **Berichterstattung: Brigitte Bublies-Tielker**

Frau Bublies-Tielker stellte das Programm „Willkommen in Beckum“ vor, das im November 2015 entstanden ist. Es bietet eine Anlaufstelle für junge Flüchtlinge hinsichtlich der Sprachförderung, Freizeitaktivitäten und Vernetzung mit einheimischen jungen Menschen. Viele Flüchtlinge sind bereits gut integriert, jedoch besteht oft große Ungewissheit, was ihre Bleibeperspektive betrifft.

Die folgende Resolution (siehe Tagesordnungspunkt 6) wurde verfasst, um erfolgreich integrierten Flüchtlingen mehr Möglichkeiten und Sicherheit bieten zu können und um die rechtlichen Hürden für das Bleiberecht zu senken.

6. Resolution zum Bleiberecht für Flüchtlinge

– **Berichterstattung: Heinz Jürgen Meyer**

Herr Reikert von der Flüchtlings- und Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer des Caritasverbandes im Kreisdekanat Warendorf e.V. stellte mit Frau Bublies-Tielker die Resolution zum Bleiberecht für Flüchtlinge vor. Sie ist dem Protokoll als Anlage beigefügt. Die Resolution wurde von verschiedenen Institutionen bei mehreren Treffen gemeinsam erarbeitet. Konkret wird eine Verbesserung der Bleibemöglichkeit für Asylbewerberinnen und Asylbewerber gefordert, deren Asylantrag bereits abgelehnt worden ist. Das Ziel der Resolution ist es, eine Änderung der Gesetzeslage auf Bundesebene zu erwirken. Gewünscht ist eine Unterstützung durch den Integrationsrat, um die Resolution anschließend in den Rat zu geben und einen entsprechenden Beschluss zu erwirken.

Beschlussvorschlag:

Die Resolution wird von dem Integrationsrat unterstützt und an den Rat der Stadt Beckum weitergeleitet mit der Bitte, eine Entscheidung des Rates herbeizuführen.

Abstimmungsergebnis:

ungeändert beschlossen Ja 7 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

7. Bericht zum Facebook-Auftritt des Integrationsrates

– **Berichterstattung: Dr. Elena Sieber**

Frau Dr. Sieber berichtete, dass viele Flüchtlinge und Menschen mit Migrationshintergrund nicht wissen, dass es den Integrationsrat gibt oder wo sie entsprechende Informationen erhalten können. Daher sei die Idee entstanden, eine Facebook-Seite zu gründen. Eine Recherche hat ergeben, dass Städte wie Münster, Dortmund und Bochum ebenfalls eine Facebook-Seite für ihren Integrationsrat erstellt haben.

Herr May-Neitemann sagte, dass er der Idee grundsätzlich positiv gegenübersteht, jedoch gibt es stadintern noch keine Haltung bezüglich eines Facebook-Auftritts. Falls der Integrationsrat eine eigene Facebook-Seite erstellen würde, würde dies nur in eigener Verantwortung erfolgen. Herr Schulte regte bis zur Entscheidung der Stadt Beckum an, als Alternative eine Sprechstunde oder Ähnliches anzubieten, um Kontakte und mehr Bekanntheit herzustellen. Frau Burtzlauff schlug vor, den Integrationsrat auf der Internetseite der Stadt Beckum zu präsentieren, da so eine rechtliche Absicherung möglich ist.

Es soll nun abgewartet werden, bis sich die Stadt Beckum grundsätzlich zum Thema Social Media positioniert hat. In einer der folgenden internen Videokonferenzen des Integrationsrates wird hierzu weiter beraten.

**9. Bericht zu den Sitzungen des Landesintegrationsrates
– Berichterstattung: Dilek Batur**

Frau Batur bat darum, den Tagesordnungspunkt 9 dem Tagesordnungspunkt 8 vorzuziehen. Die Mitglieder des Integrationsrates waren mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Frau Batur berichtete von der Sitzung des Landesintegrationsrates am 17. April 2021. Themen waren zum einen der neue Gesetzesentwurf zum Teilhabe- und Integrationsgesetz und zum anderen die Integrationsratswahlen des vergangenen Jahres. Die durchschnittliche Wahlbeteiligung in Nordrhein-Westfalen lag bei 13,3 %, während die Wahlbeteiligung in Beckum bei nur 10,07 % lag. Kommunen, bei denen die Integrationsratswahl am gleichen Standort wie die Kommunalwahl stattfand, konnten eine Wahlbeteiligung von durchschnittlich 14,5 % aufweisen.

**8. Vorbereitung für die kommende Wahl des Integrationsrat
– Berichterstattung: Dilek Batur und Heinz Jürgen Meyer**

Herr Meyer schlug vor, dass die kommende Integrationsratswahl am gleichen Standort wie die Kommunalwahl stattfinden sollte, um die Integrationsratswahl bekannter zu machen und eine höhere Wahlbeteiligung zu erreichen. Aufgrund der mangelnden Werbung für die Wahl war vielen Wahlberechtigten nicht bekannt, dass sie ein Wahlrecht haben.

Frau Batur fragte, ob die Stadt Beckum alle Wahlberechtigten vor der Wahl benachrichtigt. Herr May-Neitemann erklärte, dass nicht der Fachdienst Soziale Dienste das Wählerverzeichnis erstellt und die Wahlbenachrichtigungskarten verschickt, sondern der Fachdienst Bürgerbüro. Problematisch sei, dass nicht jede wahlberechtigte Person alle notwendigen Informationen im Meldeportal hinterlegt hat, durch die sie als Wahlberechtigte registriert werden. Es ist jedoch möglich, sich nachträglich im Wählerverzeichnis eintragen zu lassen, wenn die Voraussetzungen für die Wahlberechtigung erfüllt sind.

Herr Meyer fragte, ob es möglich ist, die Organisation vollständig beim Bürgerbüro anzusiedeln. Herr Schulte antwortete, dass das Bürgerbüro bereits die Hauptaufgabe übernimmt. Er schlug vor, den Sachverhalt sowie verschiedene Möglichkeiten in einer der nächsten Integrationsratssitzungen mit einer entsprechenden Verwaltungsvorlage zu besprechen.

**10. Anregung zur Überarbeitung des Internetauftritts der Stadt Beckum im Kontext Integration
– Berichterstattung: Heinz Jürgen Meyer**

Herr Meyer sagte, dass der Internetauftritt im Kontext Integration weitgehend überarbeitet und aktualisiert werden müsste. Er schlug weiterhin vor, eine Übersetzung auf Englisch als Weltsprache einzuführen. In einer internen Videokonferenz werden Frau Batur, Herr Meyer, Herr Bilgiç und Frau Dr. Sieber erneut darüber beraten und der Verwaltung Vorschläge für die Gestaltung geben.

11. Anfragen von Integrationsratsmitgliedern

Frau Burtzlaff bat darum, der Einladung zur Integrationsratssitzung zukünftig mehr Vorlagen beizufügen, sofern dies möglich ist.

Herr Ballan fragte, welche Auswirkungen das Gesetz zur Regelung des Erscheinungsbildes von Beamtinnen und Beamten bei der Stadt Beckum hat. Herr Schulte erklärte, dass die jüngst verabschiedete gesetzliche Regelung ausschließlich Beamtinnen und Beamte betrifft. Bisher gebe es von der Stadt Beckum diesbezüglich noch keine Regelungen.

Herr Meyer fragte, wann mit einer Besetzung der angekündigten Stelle des Integrationsmanagers zu rechnen ist und betonte, dass der Bedarf immens hoch ist. Herr Schulte antwortete, dass die Stelle schnellstmöglich ausgeschrieben und besetzt werden soll.

Für die Richtigkeit:

Beckum, den 28. Juni 2021

gezeichnet
Dr. Elena Sieber
Vorsitz

Beckum, den 23. Juni 2021

gezeichnet
Julia Mlottek
Schriftführung